

■ IHK-Chef gibt auf, neuer Präsident für Fusion, Chaos im Kammernetz ...

SEITE 3



■ WARNOW KURIER verlost Jugendroman „Live fast, play dirty, get naked“.

SEITE 4



■ In der Höhle der Berglöwen: Footballer starten in 2. Bundesliga.

SEITE 10

# Warnow Kurier

AM WOCHENENDE

16. Jahrgang - Nr. 19 - 11. Mai 2013

## „Stellen Sie Ihre Fragen an die IHK!“

Kammerpräsident setzt auf Fusion

Am vergangenen Dienstag hatte die IHK zu Rostock zum Jahresempfang in den Flughäfen Rostock-Laage eingeladen. Etwa 600 Gäste, Unternehmer, Politiker und weitere Personen des öffentlichen Lebens waren erschienen.

Der neue IHK-Präsident Claus Ruhe Madsen ging in seiner Rede auch gleich auf den Airport ein: „Um leistungsfähige und international agierende Unternehmen für M-V zu gewinnen, ist ein Landesflughafen unverzichtbar. Daher ist der Flughafen Rostock-Laage angemessen finanziell zu unterstützen“, appellierte er an die Landesregierung.

Weitere Schwerpunkte seiner Rede legte der neue IHK-Präsident auf die Maritime Wirtschaft, für die er angemessene Rahmenbedingungen – auch in schwierigen Zeiten – forderte.

Als Unternehmer (Chef von Möbel Wiking) sind Madsen zwei Themen besonders wichtig: Die Beachtung der Tarifautonomie im Zusammenhang mit Forderungen nach einem Mindestlohn. Hier warnte der IHK-Präsident eindringlich davor, alle Branchen und Regionen über einen Kamm zu scheren.

Das zweite Thema ist die Bäderregulierung: Hier verwies er auf eine Entscheidung im

Nachbarbundesland Schleswig-Holstein, die am 30. Mai offiziell verkündet werden soll. Dort haben sich Gewerkschaften, Kirchen und Handel Ende Januar auf einen flexibleren Kompromiss verständigt, der viele Händler günstiger stellen würde als bisher. Madsen: „Dies wäre aus Sicht der IHK eine Lösung, mit der wir auch in M-V leben könnten.“

Und dann kündigte der neue Präsident an, die IHK als eine neue auf den Weg bringen zu wollen. Dazu gehöre es, das Profil der Kammer gegenüber Politik und Verwaltung zu schärfen, um als Vertretung der Wirtschaft wahrgenommen zu werden. An die Unternehmer im Publikum appellierte er: „Stellen Sie nicht die IHK in Frage, sondern stellen Sie Ihre Fragen der IHK!“

Und dann: „Meine Maxime als Präsident wäre es, gemeinsam mit den Schweriner Kollegen eine neue IHK zu gründen.“ Dafür, so Madsen, werde er alle erdenklichen Steine wie ein echter Wiking aus dem Weg räumen und freue sich auf konstruktive Gespräche.

Das klingt nach Kammerfusion. Ein löbliches Ansinnen, dass allerdings schon einige Madsen umsetzen wollten – und daran wohl scheiterten.

Madsen wird wohl wahrhaft wikingisches Durchhaltevermögen zeigen müssen. red

## Sturmowski schmeißt hin

Kammerchef legt nach 14 Monaten alle Ämter nieder – IHK schweigt zu Gründen und Vereinbarungen

Die Rostocker IHK scheint einfach nicht zur Ruhe zu kommen. Eigentlich wollte das Präsidium am Montag die Ergebnisse seiner Untersuchungen bezüglich der Vorwürfe gegen Hauptgeschäftsführer Andreas Sturmowski vorstellen. Die Resultate wurden nicht präsentiert.

Stattdessen wurde eine Pressemitteilung versandt: „Andreas Sturmowski, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock, legt mit sofortiger Wirkung alle seine Ämter nieder, um Schaden von der IHK und seiner Person abzuwenden“, heißt es dort. Ein weiterer Paukenschlag im Rostocker „Kammerspiel“.

„Sturmowski hat sich zu diesem Schritt entschlossen, damit die IHK sich wieder reibungslos ihren Aufgaben zuwenden kann. Eine Fortsetzung des Dienstverhältnisses würde dies erschweren. Auf



Im März kündigte Sturmowski noch umfassende Transparenz für die Rostocker Kammer an. Foto: cm

Basis dieser Entscheidung hat die IHK zu Rostock mit ihrem Hauptgeschäftsführer Andreas Sturmowski einen Aufhebungsvertrag geschlossen, zu dessen Rahmenbedingungen Stillschweigen vereinbart wurde“, so die Kammer.

Und das war's. Das „Warum?“ wird nicht erklärt. Auch nennt die Kammer weder gegenüber den über 36.000 Mitgliedern noch der Öffentlichkeit – beiden wäre sie als Körperschaft öffentlichen Rechts zur Offenlegung verpflichtet – die Konditionen des abrupten Rückzugs Sturmowskis.

Insider vermuten, es habe eine satte Abfindung gegeben, damit Sturmowski geht. Begonnen hatte er erst im Januar 2012.

Damit hat er zwar einige Monate mehr als sein Vorgänger Lars Bosse geschafft (der gab nach drei Monaten auf), doch eine Amtszeit geht gewöhnlich länger. cm

## Kammerchaos im Netz?

IHK-Impressum mangelt es an Aktualität

Das Impressum einer Firma, Institution ... muss richtig sein. Bei der Rostocker IHK scheint man da noch einige Probleme zu haben: Vor rund drei Wochen wählte die Vollversammlung der Kammer Claus

Ruhe Madsen zum Nachfolger von Kammerpräsident Wolfgang Hering.

Noch am 7. Mai war Hering im Impressum als Präsident ausgewiesen. Nach einer Presseanfrage änderte die Kammer am selben Tag das Impressum.

Allerdings dürfte sich Hering weiter über Pst freuen: Am 8.

Mai um 10:48 Uhr lautet Madsens Mail-Adresse noch: „hering@rostock.ihk.de“, die vom stellvertretenden Chef Jens Rademacher: „sturmowski@rostock.ihk.de“. cm